

Laudatio für Jasmila Zbanic
zur Verleihung des Ehrenpreises des
Filmfestes FrauenWelten von TERRE DES FEMMES
für
„Solidarische Begleitung in der
Verteidigung von Menschenrechten für Frauen“
am 20. November 2010 in Tübingen

Die Laudatio wird gehalten von Irene Jung, TERRE DES FEMMES - Filmfestleiterin

Jasmila Zbanic kommt aus Sarajevo in Bosnien und hat dort Theater- und Filmregie studiert. Im Anschluss arbeitete sie für zwei Jahre als Puppenspielerin beim „Bread and Puppet Theatre“ in den USA. 1997 gründete sie ihre Produktionsfirma ‚DEBLOKADA‘. Nach ersten Dokumentarfilmen wurde ihr Spielfilmdebüt ESMAS GEHEIMNIS – GRBAVICA bei der Berlinale 2006 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Ihr aktueller Film NA PUTU stellt die bosnische Nachkriegsgesellschaft zwischen streng islamischer Tradition und moderner Lebensführung dar - ein Thema, das auch TERRE DES FEMMES zentral und immer wieder beschäftigt, auch in Deutschland.

Jasmila Zbanic zeigt sich als Filmemacherin, die mit ihren Filmen brennende gesellschaftliche Fragen aufgreift und in die Wirklichkeit eingreift. So hat sie zusammen mit Frauenorganisationen und dem Film GRBAVICA erfolgreich dafür gekämpft, dass in Bosnien vergewaltigten Frauen der Status als Kriegsoffer zuerkannt wird und sie so eine kleine Rente beziehen können. Sie arbeitet oft mit LaienschauspielerInnen und geht in der Zusammenarbeit mit diesen unkonventionelle Wege.

Liebe Jasmila, damals kamen wir bei der Berlinale in Kontakt und haben uns immer wieder auf Filmfestivals getroffen. 2007 kam dann Luna Mijovic, die jugendliche Hauptdarstellerin von GRBAVICA, auf unser Filmfest und beeindruckte uns zutiefst. Nicht nur, weil sie eine unglaublicher Reife zeigte. Nicht nur, weil sie uns mit dem Schicksal ihrer Freundinnen berührte, die als Töchter vergewaltigter Frauen in SOS-Dörfern leben, und für die sie auch in Tübingen um Hilfe warb.

Durch sie gewannen wir tiefe Einblicke in Deine Art, Filme zu machen: dein Umgang mit den SchauspielerInnen, um sie tief in eine Problematik hineinblicken und -fühlen zu lassen, mit einem unabdingbaren Respekt für sich selbst, für andere Menschen und ihre Geschichten. Deine Fähigkeit, einer jungen Darstellerin wie Luna die Gelegenheit zu geben, zu reifen. Deine enorme Anstrengung, in Deinen Filmen Vorverurteilungen zu vermeiden und Verständnis zu schaffen, jedoch gerade brennende Tabu-Fragen mutig anzusprechen. Und nicht nur in Deinem Filmen. Immer wieder hast du kritisch und öffentlich hinterfragt, warum serbische Kriegsverbrecher immer noch nicht von der EU verhaftet und vor Gericht gestellt wurden.

Dein Mut, deine Sensibilität und Dein Dich der Wahrheit verpflichtet zu Fühlen hat uns immer wieder tief inspiriert. Wir freuen uns enorm, dass Du dieses Jahr mit Deinem neuen

Film zu uns kommen konntest und auch an dem Werkgespräch mit Mohsen Makhmalbaf an der Filmakademie Ludwigsburg teilnehmen kannst.

Wir versuchen immer wieder, angehende FilmemacherInnen mit unseren Themen in Berührung zu bringen. Denn sie könnten in Zukunft mit ihren Filmen viele Menschen berühren und motivieren, solidarisch mit von Gewalt betroffenen Frauen zu handeln. Dazu ist jedoch besonders wichtig, dass sie sich damit auseinandersetzen, WIE diese Filme gemacht werden müssten, um so wirken zu können. Und was besser, als das WIE von der Erfahrung einer herausragenden und engagierten Filmemacherin aus ihrer Praxis zu lernen.

Ganz herzlichen Dank für Deine Unterstützung und Deinen Ansporn. In diesem Sinne möchte ich auch Dir den FrauenWelten-Ehrenpreis für solidarische Begleitung in der Verteidigung von Menschenrechten von Frauen übergeben, sowie die kleine Figur mitgeben, die dich an unsere gemeinsame Utopie erinnern soll – einer Welt frei von Gewalt an Frauen.

(Übergabe der Urkunde, der Blumen und der Statue)